

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 7. 9. 1931

7. September 31

Lieber Arthur!

Die Verfilmung von »Konzert« ist, so weit ich mich erinnern kann, zunächst vor Jahren schon von S. Fischer vermittelt worden; ob von ihm auch für Tonfilm weiß ich nicht. Aber der Verlag »Ahn – und Simrock«, Berlin N.W. 7 Dorotheenstraße 11; Eingang Prinz Louis Ferdinandstraße 1 wird Dir, wenn Du Dich auf mich beruft, darüber genau berichten und Dich beraten können.

Was mein »Befinden«, nach dem Du Dich freundlich erkundigt, betrifft, so kann ich nur sagen, daß ich mich eigentlich überhaupt nicht mehr [befinde]: meine Sehkraft schwindet, das Augenlicht verflacht von Tag zu Tag immer mehr und zum »Ausgleich« (Österreicher gleichen immer aus) bin ich taub und werde täglich tauber. Ich kann mich nur noch mit Hörrohr verständigen.

Aber immer aufrecht!

Herzlichst

Dein getreuer

HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »188«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 599.

Erwähnte Entitäten

Personen: Samuel Fischer

Werke: Das Konzert, Das Konzert. Lustspiel in drei Akten

Orte: Dorotheenstraße, München, Prinz Louis Ferdinandstraße, Wien, Österreich

Institutionen: Ahn & Simrock

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 7.9.1931. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02547.html> (Stand 22. November 2023)